

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Herausgeber: Internationales Komitee vom Roten Kreuz
Band: - (1967)

Rubrik: Südamerika

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schon am 23. Juli hatte Dr. Hoffmann 145 Gefangene, darunter 21 Kinder und Jugendliche, besucht, die von den Bundesstreitkräften in Makurdi gefangengehalten wurden: die Haftbedingungen waren im allgemeinen annehmbar. Die gleiche Feststellung konnte anlässlich eines am 13. Oktober ausgeführten Besuches gemacht werden, der einer im "Maximum Security Prison" in Lagos Apapa untergebrachten Gruppe von 77 Kriegsgefangenen galt. Auch später besichtigten die IKRK-Delegierten regelmässig die in verschiedenen Orten Nigerias gelegenen Haftanstalten. Bisher sind jedoch weder von den Bundesbehörden noch von den Behörden Biafras Gefangenenslisten aufgestellt worden. Das IKRK hofft jedoch, dass dies noch nachgeholt wird.

Rhodesien

Auch in Rhodesien hat der Delegierte des IKRK seine Häftlingsbesuche fortgesetzt. Schon seit mehreren Jahren widmet sich Herr Senn der Aufgabe, die politischen Häftlinge und Internierten ("restrictees") zu besuchen, die zum Teil in Gefängnissen, zum Teil in entsprechenden Lagern untergebracht sind.

Im Berichtsjahr begab er sich im Juni und Juli in vier dieser Zentren, wobei auf jede Besichtigung falls nötig die entsprechenden Empfehlungen folgten.

4. SÜDAMERIKA

Nicaragua

Am 5. Februar 1967 fanden im ganzen Land Wahlen zur Ernennung des Präsidenten der Republik statt. Die Oppositionsparteien hatten für Sonntag, den 22. Januar, eine Kundgebung organisiert, die genehmigt wurde. Während dieses Tages kam es in Managua zu schweren Zwischenfällen, in

deren Verlauf das grösste Hotel der Stadt von den Manifestanten in eine Festung verwandelt wurde. Diese Situation dauerte 24 Stunden, wobei die Gäste des Hotels als Geiseln festgehalten wurden.

Es war zum Teil dem persönlichen Eingreifen des Präsidenten des Nicaraguanischen Roten Kreuzes, Mgr. Donaldo Chavez Nuñez, zu verdanken, dass zwischen den Streitkräften und den Widerstandskämpfern, die sich in dieses Hotel zurückgezogen hatten, Kontakte hergestellt werden konnten mit dem Ziel, die Verwundeten abzutransportieren und einen Waffenstillstand zu vereinbaren, so dass nach der Feuereinstellung alle freiwillig oder unfreiwillig im eingekreisten Hotel weilenden Personen herauskommen konnten.

Das IKRK hatte sich telegraphisch und telephonisch mit dem Nicaraguanischen Roten Kreuz in Verbindung gesetzt und angeboten, erforderlichenfalls einen Delegierten nach dort zu schicken. Nach Annahme des Angebots traf Herr P. Jequier, der Generaldelegierte für Lateinamerika, am 6. Februar 1967 in Managua ein, wo er von den Leitern der nationalen Rotkreuzgesellschaft begrüsst wurde.

Der von Mgr. Chavez Nuñez begleitete IKRK-Delegierte erhielt sogleich eine Audienz beim Präsidenten der Republik, Lorenzo Guerrero; dieser nahm mit Aufmerksamkeit die von seinen Gesprächspartnern mündlich vorgetragenen Gesuche zur Kenntnis, die ferner in einem Memorandum zusammengefasst waren.

Nachdem er dem Präsidenten des Nicaraguanischen Roten Kreuzes für die Tätigkeit gedankt hatte, die dieser selbst sowie seine Gesellschaft während der schwerwiegenden Ereignisse entfaltet hatten, erklärte sich der Präsident der Republik voll und ganz damit einverstanden, dass der Delegierte des IKRK die Haftstätten besichtigte, in denen sich die politischen Häftlinge befanden.

Herr Jequier begab sich darauf in Begleitung des Präsidenten des Nicaraguanischen Roten Kreuzes und eines Arztes dieser Institution zu den zwei Haftstätten, in denen rund vierzig politische Häftlinge waren. Die den Direktoren der besichtigten Haftanstalten vorgetragenen mündlichen Gespräche sowie der schriftliche Bericht, den Herr Jequier den Regierungsbehörden übergab, führten zu spürbaren Verbesserungen der Haftbedingungen.

Nachdem das Nicaraguanische Rote Kreuz die Genehmigung erhalten hatte, die Besuche bei den politischen Häftlingen fortzusetzen und sich um das Los ihrer Familien zu kümmern, verliess der Delegierte des IKRK Managua am 16. Februar 1967.

Guatemala

Herr Jequier hatte vorgesehen, seine Rückreise in Guatemala zu unterbrechen, um sich mit Herrn Armando Amado Chacon, dem Präsidenten des Guatemalteckischen Roten Kreuzes, sowie dem Zentralkomitee dieser Institution zu unterhalten.

Bei einer ausführlichen Besichtigung des Hauptsitzes des Guatemalteckischen Roten Kreuzes konnte sich der IKRK-Delegierte davon überzeugen, dass diese Dienststellen in den Räumen des neuen Gebäudes ausgezeichnet eingerichtet sind.

Schliesslich machte Herr Jequier noch in Mexiko halt, wo er Herrn José Barroso Chavez, dem Präsidenten des Mexikanischen Roten Kreuzes und der Liga der Rotkreuzgesellschaften, sowie seinen engsten Mitarbeitern einen Besuch abstattete.